

## Eine Frage an: Dr. Michael Oelck zur IT-Sicherheit im Handwerk

**Angela Merkel hat das Handwerk beim Thema IT-Sicherheit stärker in die Pflicht genommen. Ist das ein Thema, das die Kreishandwerkerschaft auf dem Schirm hat?**

**Dr. Michael Oelck:** Ja natürlich. Für jedes Unternehmen ist es wichtig, dass sensible Daten von Kunden aber auch Mitarbeitern ausreichend geschützt sind.



**Dr. Michael Oelck** ist Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.

Dazu bedarf es an einigen Stellen zeitgemäßer Investitionen. Wir sehen die Aussage von Frau Merkel eher als Motivation an, uns noch intensiver mit diesem Thema zu befassen. Wir weisen unsere Mitglieder immer wieder darauf hin, sich Gedanken über Digitalisierung im eigenen Betrieb zu machen – sowohl im Hinblick auf einen Auftritt im Internet als auch darauf, die IT-Strukturen sicherer zu machen. Im kommenden Jahr soll es Förderprogramme für kleine und mittlere Unternehmen geben, die wir gerne annehmen werden. Gerade kleine Unternehmen benötigen Hilfen. Wir haben uns schon früh mit Themen wie E-Commerce und 3D-Druck beschäftigt, da ja auch viele Dienstleister aus dem Handwerk IT-Service anbieten. Das Thema ist und bleibt ein Dauerbrenner. (mic)



## 165 Spender lassen sich Blut abnehmen

165 mal wurde in Lette die Nadel angesetzt. So viele Spender hatten sich gefunden, um ihr Blut abzugeben. „Neun Erstspender waren dabei, was super ist“, fasste Gudrun Borgert vom DRK zusammen. Auch Brigitte (r.) und Walter Reismann kamen zu dem Spendeterrain. Eva Gerth vom Blutspendezentrum Münster setzte die Nadel an, dann mussten die Spender noch ein paar Mal mit der Hand pumpen, und nach ein paar Minuten war das Maß voll. Vier mal im Jahr kann in Lette Blut gespendet werden, der nächste Termin ist der 22. 2. 17.

## Der (Alb-)Traum vom grenzenlosen Fortschritt

„Doble Mandoble“ hinterfragt High-Tech-Leben in einer Mischung aus Theater, Pantomime, Artistik

Von Ursula Hoffmann

**COESFELD.** Wie gefangen in einem surrealen Traum, oder besser Altraum, spiegeln die spanischen Zwillingbrüder Luis Javier und Miguel Angel Cordoba Pelgrin (Doble Mandoble) die Errungenschaften eines High-Tech-Lebens. Es ist ein sehr kurzer Theaterabend – eine Stunde, dann ist die skurrile Mischung aus Theater, Pantomime und Artistik, die bei den Zuschauern Verblüffung und leises Schmunzeln hervorruft, vorbei. Auf der Bühne dominiert ein riesiger Flachbildschirm eine Art futuristisches Laboratorium, ergänzt von einem

überdimensionalen 3D-Drucker und einem kleinen Wunderkästchen, der Fernbedienung, die das ganze Leben scannt und Vorschläge macht, sich selbst zu perfektionieren.

Die Art, wie das Duo Doble Mandoble die Auswirkungen der grenzenlos scheinenden Technologie auslotet und hinterfragt, übt einen eigenwilligen Reiz aus. Ein bisschen erinnert das Ganze an Goethes Zauberlehrling, der mit dem Zerschlagen des außer Kontrolle geratenen Besens immer neue Geister hervorbringt, denen er nicht mehr Herr wird. Hier ist es aber kein Zauber, sondern der Meister kann mit Hilfe

eines Haars und des Druckers beliebig viele Kopien seiner selbst herstellen, die ihm dienen und dafür sorgen sollen, sich zu optimieren. Wird die Kopie nicht mehr gebraucht, wandert sie in eine Art Müllschlucker und die nächste wird gedruckt.

Begleitet von piependen und gurgelnden Soundeffekten, in diffuses Licht getaucht, nutzen die Zwillinge ihre natürliche Dopplung als Ausgangspunkt für eine groteske Überspitzung dessen, was der Transhumanismus, der die Errungenschaften von Wissenschaft und Technik preist als Verbesserung für den biologischen Men-

schen, möglich zu machen scheint. Da werden ganze Körperteile ausgetauscht und synchronisiert, und schon ist die Beweglichkeit oder Stärke um ein Vielfaches potenziert. Als ausgezeichnete Artisten zeigen die Brüder die neu gewonnene Stärke in akrobatischen Kämpfen, entdecken als Pantomimen verblüfft die Spiegelung der Kopie oder zelebrieren ein burleskes synchrones Putzen, weil der Bildschirm die Sauberkeit bemängelt. Ein Kampf zwischen Meister und Kopie um die Fernbedienung wird zu einer eleganten, futuristischen Choreografie, die die unglaubliche Beweglichkeit

der beiden zeigt. Das Ganze gipfelt in einem Altraum des Fortschritts, bei dem mit der gedoppelten Fernbedienung das Chaos Einzug hält in das wohlgeordnete Leben und am Ende das Gerät die Herrschaft übernimmt.

Fazit: Dieses außergewöhnliche Zirkustheater, brillant gespielt von den zwei ausdrucksstarken Mimen, die gleichzeitig Akrobaten, Jongleure oder Tänzer sind und damit die Grenzen der verschiedenen Genres verschwimmen lassen, ist es wert, dass man sich darauf einlässt, und gibt, jenseits der verschrobenen Unterhaltung, auch Anlass zum Nachdenken.

## Winterzauber auf dem Berg „Duo Nemiga“ zu Gast bei der Senioren-Union

**COESFELD.** 85 Mitglieder der Senioren-Union folgten der Einladung in die Gaststätte „Zum Coesfelder Berg“, wo ein besonderes Programm auf Advent und Weihnacht einstimmte. Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt des „Duo Nemiga“ aus Minsk in Weißrussland. In festlicher Konzertkleidung trugen die von der Musikpädagogischen Fakultät der Staatlichen Hochschule angereichten Musiker und Solisten Werke von Bach, Mozart,

und Tschairowsky vor. Besonders stimmungsvoll waren die von Valerij Moisseenko vorgetragenen Lieder „Die Abendglocken“, „Das Wolgalied“ und das „Ave Maria“. Darüber hinaus gab es eine Audio-Präsentation von Texten des Österreicher Karl Heinrich Waggerl, den viele Mitglieder bei einer Lesung in Coesfeld persönlich erlebt hatten, sowie eine Video-Präsentation über die Winterlandschaft des Salzburgerlandes.

## Im Industriepark schnell zum Ziel finden

Neues Leitsystem installiert / Reflektoren sorgen für Lesbarkeit in der Dunkelheit

Von Sarah Kuhlmann

**COESFELD.** Ein neues Leitsystem erleichtert die Orientierung im Industriepark Nord-Westfalen. In dieser Woche wurden die Arbeiten weitgehend abgeschlossen. Bereits 2012 gab es die erste Beschilderung im Industriepark, jedoch sei diese nicht mehr ausreichend gewesen, erklärt Annette Görlich aus dem Bereich Beratung und Verkauf der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH. „Viele Firmen sind neu dazu gekommen oder kommen noch, so dass wir 2017 bei 44 Unternehmen sind“, erklärt Görlich. Leerstellen im Leitsystem sind für zukünftige Unternehmen vorgesehen.

Die Wegweiser greifen die Farben des Industrieparks Nord-Westfalen auf, das Farbkonzept hilft Kunden und Lieferanten ebenfalls



Die neue Beschilderung im Industriepark Nord-Westfalen sorgt laut Annette Görlich und Christian Krüger für bessere Orientierung.

Foto: Sarah Kuhlmann

sich zurechtzufinden.

Insgesamt gibt es neun Schildanlagen, die immer kleiner werden je weiter man in den Industriepark kommt. „Die alten Hinweisschilder der Firmen werden

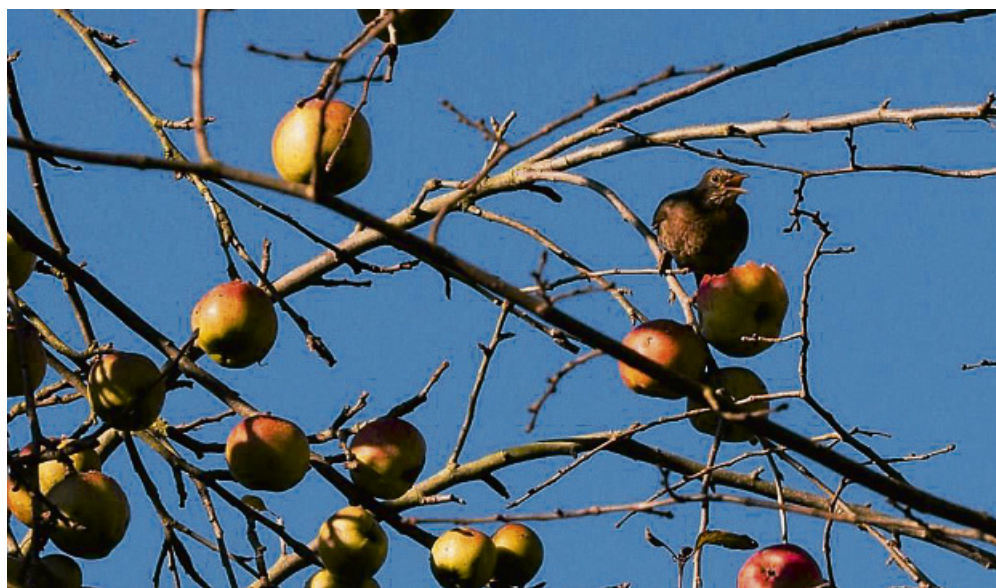
entfernt“, so Görlich. Für die neuen Anlagen konnten zum Teil die alten Pfosten wieder verwendet werden.

14 Tage Arbeit steckten laut Christian Krüger von Neon Reinhardt aus Mün-

ster, der sich um den Aufbau der Schildanlagen kümmerte, dahinter. „Ein reflektierender Hintergrund sorgt dafür, dass die Schilder auch nachts gut erkennbar sind“, erklärt er.

## frauen e.V. bietet Yoga-Kurs an

**COESFELD.** Einen Yoga-Kurs bietet frauen e.V. ab Mittwoch (17. 1.), 19 Uhr, in den Vereinsräumen an der Gartenstraße 12 an. Im oft hektischen und belastenden Alltag ist Yoga eine gute Möglichkeit, um mehr Ruhe und Gelassenheit zu gewinnen. Durch gezielte Körper- und Atemübungen, Meditation und Entspannung können Körper, Geist und Seele in Einklang gebracht werden. In dem Kurs werden Übungen vermittelt, die Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit fördern. Körperliche Verspannungen werden gelöst, um die Lebensenergien wieder zum Fließen zu bringen. Mitzubringen sind eine Matte und eine Decke. Anmeldung unter 02541/970620.



## Vögel lassen sich Weihnachtsäpfel schmecken

Festmahl für Vögel: Der Apfelbaum mit seinen leuchtenden Weihnachtsäpfeln bietet zahlreichen Piepmätzen Nahrung. Das reizvolle Motiv entdeckte der

Coesfelder Norbert Christoffel an einem klirrend kalten Wintertag bei einem Spaziergang im Bereich der Berkelquelle in Billerbeck.

## AZ Nehmen Sie uns mit in den Urlaub!



Sie spenden Ihre Zeitung einer sozialen Einrichtung und erhalten dafür während Ihrer Urlaubszeit einen kostenlosen Zugang für das AZ-ePAPER. Sie bekommen Ihre Zeitung dann weltweit tagesaktuell und in vertrauter Optik auf digitalem Weg.

**Zeitung spenden und kostenlosen ePaper-Zugang erhalten: Rufen Sie einfach unseren AboService unter Telefon 02541/921-139 an oder nutzen Sie untenstehenden Coupon! Mehr Infos zum AZ-ePAPER und eine Demoversion finden Sie unter [www.azonline.de/epaper](http://www.azonline.de/epaper)**

**Ja,** ich spende meine Zeitung im Urlaub einer sozialen Einrichtung.  
Verfügen Sie darüber in der Zeit  
vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ einschließlich.  
Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Kundennummer [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] (wenn bekannt)  
Dafür erhalte ich für den gleichen Zeitraum einen kostenlosen ePAPER-Zugang über meine  
E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Dieser Coupon passt auf eine Postkarte. Einfach ausschneiden, aufkleben und einsenden oder faxen an die Allgemeine Zeitung, Rosenstraße 2, 48653 Coesfeld, Fax 02541/921-129



**Gescherer Zeitung  
Billaerbecker Anzeiger  
Allgemeine Zeitung**